

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 36=56 (1890)

Heft: 6

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei dem Gefecht der Kompagnie werden auch die Schützengräben, die Anstellung der Arbeiter und die Arbeitsausführung behandelt. Die vorgeschriebenen Profile sind durch Zeichnungen ersichtlich gemacht.

Russische und türkische Heerführer im Kriege 1877/78. Berlin 1888. Verlag von Richard Wilhelmi. gr. 8°. 48 S. Preis Fr. 1. 35.

Die meisten kritischen Darstellungen der Ereignisse und besonders die „Rückblicke auf die strategischen Verhältnisse des Krieges von T. v. T.“ haben den Ruhm der Generale Gurko und Skobelew etwas zu sehr aufgebauscht. Der Verfasser sucht diesen mit Hinweis auf die Operationen und die Verhältnisse, unter denen sie stattfanden, auf das richtige Mass zurückzuführen.

S. 21 wird eine Stelle aus den „Rückblicken“ angeführt. Diese lautet: Neben den beiden „hervorragenden Koryphäen“ Gurko und Skobelew zeigt sich eine grosse Zahl hervorragender tüchtiger russischer Generale, welche alle selbständige Operationen grösserer Truppenkörper mit Erfolg geleitet und dabei diejenigen Eigenschaften in hohem Masse an den Tag gelegt haben, welche nothwendige Attribute eines Heerführers sind, unter ihnen Radetzki, Schuwalow, Rauch, Dragomirov, Karzow, Dandeville, Heimann, Dergukassow und Lasarew.“ Warum, bemerkt der Kritiker, diesen nicht noch andere hinzufügen? z. B. Loris-Melikow, Imeretinski, Sewartopolk, Mirski? Melikow war Oberbefehlshaber in Asien; Imeretinsky kommandirte bei Lofdsche, wo Skobelew den Ruhm davontrug, und erwarb sich als Generalstabschef Totlebens dessen höchste Anerkennung; Mirski hatte bei Schipka mit Rücksicht auf seine Flanke und seinen Rücken sorgfältige Anordnungen zu treffen und führte den Kampf einen und einen halben Tag hindurch allein, während Skobelew nachher nur gerade zum Angriff vorzurücken brauchte, um sich die Lorbeeren zu holen. „Jedermann wird die wohl-erworbenen wirklichen Verdienste der genannten und nicht genannten Führer mit Bereitwilligkeit anerkennen; doch fehlt die Begründung der Ueberzeugung von ihrer Befähigung zu den höchsten Stellen.“

Wir wollen den grössern und geringern Werth der russischen Generale nicht abwägen, vielleicht wird die Zukunft Aufschluss ertheilen; wer sich jetzt schon für die wichtige Frage interessirt, müssen wir auf die kleine Schrift verweisen, und nach Prüfung derselben möge er selbst urtheilen. Wir begnügen uns, auf die Richtigkeit der letzten Bemerkung des Kritikers aufmerksam zu machen. Ein General mag als zweiter in der Armee, als Korpskommandant im Heeresverband oder mit selbständiger Aufgabe noch so

Grosses leisten, es bietet dieses keine sichere Gewähr, dass er der weit schwierigeren und verantwortungsvollern Stellung eines Oberbefehlshabers der Armee gewachsen sei. Wenn unsere Vereine, Gesellschaften, Zeitungsredaktoren u. s. w. einen Begriff von der Stellung eines Feldherrn hätten und wüssten, wie grosse Anforderungen gestellt werden müssen und wie selten die nöthigen Eigenschaften vorkommen, es würden, sobald die Wahl eines Oberbefehlshabers unserer Armee in Frage kommt, sicher nicht so massenhaft Vorschläge gemacht werden!

Von Montebello bis Solferino, von H. Kunz, Major a. D. Berlin, Verlag von Fr. Luckhardt. 1888. 178 Seiten. Preis Fr. 4. —

Der Verfasser beabsichtigt, die Schlachten und Gefechte der neuern Feldzüge zu schildern. Im vorliegenden Bande ist mit dem Feldzuge von 1859 in Italien der Anfang gemacht worden; seither sind noch mehrere Bände, enthaltend den Krimkrieg, Partien des Feldzuges 1870/71, erschienen.

Das preussische und namentlich das österreichische Generalstabswerk über den Feldzug von 1859 sind sehr voluminös und nehmen viel Zeit zum Studium in Anspruch; eine kürzere Darstellung hat deshalb ihre Berechtigung.

Es ist dem Verfasser gelungen, von den Aktionen des Feldzuges ein anschauliches und ziemlich detaillirtes Bild zu entwerfen; die am Schlusse jedes Gefechtes beigefügten taktischen Betrachtungen sind recht belehrend und dabei massvoll und unparteiisch gehalten.

Viele Leser werden es als Mangel empfinden, dass dem Werke gar keine Karte beigegeben ist; zu dem angegebenen Preise hätten sich wenigstens einfache Skizzen zu den Schlachten von Magenta und Solferino wohl beigefügen lassen dürfen. Ss.

Eidgenossenschaft.

— (Divisionäre der schweizerischen Armee.) Am 29. Januar waren in Bern unter dem Vorsitze des Chefs des Militärdepartements, Herrn Bundesrath Hauser, die Divisionskommandanten versammelt, um zu Händen des Bundesraths einen Vorschlag aufzustellen für die Besetzung der durch Hinscheid des Herrn Oberst Pfyffer erledigten Stelle eines Kommandanten der VIII. Division. Abwesend war einzig Herr Lecomte infolge Erkrankung. Ueber die Verhandlungen und Beschlüsse der Konferenz verlautet noch nichts.

— (Das Kommando der VIII. Division) ist vom h. Bundesrath dem Herrn Oberst Henri Wieland von Basel, Kreisinstruktor, übertragen worden.

— (Als Leitender für den Truppenzusammenzug) der I. und II. Division ist Herr Oberst H. Wieland von Basel an Stelle des verstorbenen Oberstdivisionärs Pfyffer bezeichnet worden.

— (Truppenzusammenzug 1890.) Der Verband schweizerischer Eisenbahnerverwaltungen hat den grundsätzlichen Beschluss gefasst, bei den künftigen Truppenzusammenzügen in gleicher Weise, wie dies zum ersten Mal anlässlich der Manöver der III. und der V. Armeedivision im letzten Herbst gewährt wurde, den schweizerischen Offizieren, welche den Manövern der Truppenzusammenzüge ausserdienstlich und in Zivil zu folgen wünschen und sich als solche durch eine von der Manöverleitung beziehungsweise von einem Divisionskommando ausgestellte Legitimationskarte ausweisen, für die direkte Fahrt von ihrem Wohnort nach dem Manövergebiet und zurück Fahrkarten zur halben Taxe abzugeben. Diese Begünstigung gilt während eines jeweiligen besonders festzusetzenden Zeitraums auch für beliebige Fahrten innerhalb des Manövergebietes.

— († Artilleriehauptmann Oscar Frey), Instruktionsoffizier und Bruder des Herrn Oberst Emil Frey, ist in Locarno, wo er Herstellung von einem Halsleiden gehofft hatte, gestorben. Er war nur 36 Jahre alt, ein pflichtgetreuer Offizier und ein offener und liebenswürdiger Kamerad.

— (Der Verein schweizerischer Kavallerie-Offiziere) war am 27. Januar in Bern versammelt und beschloss, die von Major Pietzker über zeitgemässe Reorganisation der Kavallerie gebrachten Anregungen den Bundesbehörden zur Prüfung zu unterbreiten.

— (Militärliteratur.) Im Verlage von F. Ronge in Lausanne ist ein französisch-schweizerisches Soldatenliederbuch erschienen, dessen Redaktion Oberst Peter Isler, der Kreisinstruktor der II. Division, besorgt hat. Dies billige Büchlein (es kostet den im Dienste stehenden Soldaten 25 Cts.) wurde nach dem Muster des bekannten Bollinger'schen Gesangbuches zusammengestellt und erhielt eine Bundessubvention von 500 Franken.

(L. T.)

Bern. (Im Offiziersverein der Stadt Bern) hielt Oberst Schumacher, Oberinstruktor der Artillerie, einen Vortrag über den Vorwurf der taktischen Unfähigkeit der Artillerie, in welchem er die in Folge der letzten Manöver gegen die Artillerie erhobenen Beschuldigungen an Hand der Thatsachen und des neuen deutschen Feldartilleriereglements kritisch beleuchtete. Er kam dabei zu dem Schlusse, dass, wenn auch einzelne Fehler der Artillerie zur Last gelegt werden müssen, die grosse Mehrzahl derselben doch auf bindende Befehle und mangelnde Mittheilung der beabsichtigten Bewegungen, denen dann die Artillerie nicht mehr folgen konnte, zurückzuführen sei. Zum Schluss wies er auf den jedem Artillerie-Aspiranten und Offizier eingepprägten Grundsatz hin, dass die Artillerie verpflichtet sei, sich im Nothfalle für die Infanterie aufzuopfern, zugleich aber auch darauf, dass im Kriege die Verwendung der Artillerie sich wesentlich anders gestalten werde, als bei den Manövern, da man dort die Artillerie zuerst das Loch machen lassen muss, an dem dann die Infanterie eingesetzt wird. Den geistvollen Vortrag lohnte reicher Beifall.

(N. Z.-Z.)

Burgdorf. (Ein Vortrag über die militärischen Verhältnisse der Südgrenze) ist hier von Oberstlieutenant Imfeld, Instruktor I. Klasse der VI. Division, gehalten worden. Viele Offiziere der Stadt und Umgebung folgten mit grösstem Interesse der ausführlichen Darstellung.

Luzern. (Ein Vortrag über die Bahnhoffrage) ist von Herrn Oberst Geishüsler in den vereinten beiden Offiziersgesellschaften gehalten worden. Zuerst beleuchtete der Referent die Wichtigkeit der Bahnen im Krieg und die strategisch wichtige Lage von Luzern und zeigte dann, dass es für den Friedens-, wie den Kriegsbetrieb

äusserst gefährlich ist, dass fünf Bahnlagen, um in den Bahnhof einfahren zu können, einen einzigen und zwar noch eingelegigen Tunnel benützen müssen. Ueberdies seien die Bahnhofseinrichtungen sehr mangelhaft und das Verladen einer grösseren Truppenzahl würde auf grosse Schwierigkeiten stossen und der Verkehr könnte ganz leicht durch einen unglücklichen Zufall gestört werden. An den Vortrag reihte sich eine lebhaft diskussion.

Militärschulen im Jahre 1890.

(Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen.)

I. Generalstab:

A. Generalstabs-Schulen. I. Kurs vom 7. April bis 15. Juni in Bern, mit eventueller Dislokation. II. Kurs vom 30. Juni bis 20. Juli in Chur. III. Kurs vom 19. Oktober bis 15. November in Bern.

B. Abtheilungs-Arbeiten. Vom 6. bis 18. Januar, vom 10. Februar bis 5. April, vom 16. bis 29. Juni, vom 21. Juli bis 18. Oktober, vom 17. bis 29. November in Bern.

C. Kurs für Offiziere der Eisenbahn-Abtheilung. Vom 19. Januar bis 8. Februar in Bern.

D. Kurs für Offiziere des Territorial- und Etappendienstes. Vom 1. bis 18. Dezember in Bern.

E. Kurs für Stabssekretäre. Vom 2. bis 23. März in Bern.

II. Infanterie:

A. Instruktor-Schule. Vom 16. bis 27. September, Waffenplatz wird später bestimmt.

B. Offiziersbildungs-Schulen. Für den I. Kreis vom 3. Oktober bis 15. November in Lausanne. Für den II. Kreis vom 3. Oktober bis 15. November in Colombier. Für den III. Kreis vom 13. Oktober bis 25. November in Bern. Für den IV. Kreis vom 29. September bis 11. November in Luzern. Für den V. Kreis vom 10. Oktober bis 22. November in Aarau. Für den VI. Kreis vom 13. Oktober bis 25. November in Zürich. Für den VII. Kreis vom 1. Oktober bis 13. November in St. Gallen. Für den VIII. Kreis vom 3. Oktober bis 15. November in Chur.

C. Rekruten-Schulen. I. Armee-Division. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf, Waadt und Wallis, nebst dem Drittheil der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 24. März bis 17. Mai und Rekruten vom 1. April bis 17. Mai in Lausanne. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf, Waadt und Wallis, nebst dem Drittheil der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 12. Mai bis 5. Juli und Rekruten vom 20. Mai bis 5. Juli in Lausanne. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf, Waadt und Wallis, nebst dem Drittheil der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 30. Juni bis 23. August und Rekruten vom 8. Juli bis 23. August in Lausanne.

II. Armee-Division. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf, Freiburg, Neuenburg und Bern (II), darunter sämtliche deutschsprechenden Rekruten dieser Kantone, nebst den Tambour- u. Trompeter-Rekruten von Freiburg, Kadres vom 24. März bis 17. Mai und Rekruten vom 1. April bis 17. Mai in Colombier. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf, Freiburg, Neuenburg und Bern, nebst den Tambour- und Trompeter-Rekruten von Neuenburg, Kadres vom 12. Mai bis 5. Juli und Rekruten vom 20. Mai bis 5. Juli in Colombier. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Genf, Freiburg, Neuenburg und Bern, nebst den Tambour- und Trompeter-Rekruten von Genf und Bern, Kadres vom 30. Juni bis 23. August und Rekruten vom 8. Juli bis 23. August in Colombier.

III. Armee-Division. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern (III), nebst dem Drittheil der Tambour-Rekruten des Kreises, Kadres vom 31. März bis 24. Mai und Rekruten vom 8. April bis 24. Mai in Bern. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern (III), nebst dem Drittheil der Tambour- und der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 19. Mai bis 12. Juli und Rekruten vom 27. Mai bis 12. Juli in Bern. Der Drittheil der Infan-

terie-Rekruten des Kantons Bern (III), nebst dem Drittheil der Tambour- und der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 7. Juli bis 30. August und Rekruten vom 15. Juli bis 30. August in Bern.

IV. Armee-Division. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern und Luzern, sämtliche Rekruten von Ob- und Nidwalden, ein Drittheil der Rekruten von Aargau, nebst den Tambour- und Trompeter-Rekruten dieser Kantone, im Verhältniss zu obiger Rekrutenzahl, Kadres vom 24. Februar bis 19. April und Rekruten vom 4. März bis 19. April in Luzern. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern und Luzern, sämtliche Rekruten von Zug und zwei Drittheile der Rekruten von Aargau, nebst den Tambour- und Trompeter-Rekruten dieser Kantone, im Verhältniss zu obiger Rekrutenzahl, Kadres vom 21. April bis 14. Juni und Rekruten vom 29. April bis 14. Juni in Luzern. Die Lehrer-Rekruten sämtlicher Kantone, Kadres vom 27. Juni bis 20. August und Rekruten vom 5. Juli bis 20. August in Luzern.

V. Armee-Division. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beider Basel, nebst den Tambour-Rekruten der Kantone Solothurn und beider Basel, Kadres vom 7. April bis 31. Mai und Rekruten vom 15. April bis 31. Mai in Liestal. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beider Basel, nebst sämtlichen Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 21. Mai bis 14. Juli und Rekruten vom 29. Mai bis 14. Juli in Aarau. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beider Basel, nebst den Tambour-Rekruten des Kantons Aargau, Kadres vom 7. Juli bis 30. August und Rekruten vom 15. Juli bis 30. August in Aarau.

VI. Armee-Division. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz, nebst dem Drittheil der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 14. April bis 7. Juni und Rekruten vom 22. April bis 7. Juni in Zürich. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz, nebst dem Drittheil der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 2. Juni bis 26. Juli und Rekruten vom 10. Juni bis 26. Juli in Zürich. Der Drittheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz, sowie aus anderen Divisionskreisen zugewiesene Infanterie-Rekruten, nebst dem Drittheil der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 21. Juli bis 13. September und Rekruten vom 29. Juli bis 13. September in Zürich.

VII. Armee-Division. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Thurgau, St. Gallen und beider Appenzell, nebst der Hälfte der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 16. Mai bis 9. Juli und Rekruten vom 24. Mai bis 9. Juli, und zwar: Kadres-Vorkurs vom 16. bis 24. Mai in St. Gallen, Rekrutenschulen vom 24. Mai bis 21. Juni in St. Gallen-Herisau und vom 21. Juni bis 9. Juli in St. Gallen. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone St. Gallen, Thurgau und beider Appenzell, nebst der Hälfte der Tambour- und Trompeter-Rekruten des Kreises, Kadres vom 7. Juli bis 30. August, Rekruten vom 15. Juli bis 30. August, und zwar Kadres-Vorkurs vom 7. bis 15. Juli in Herisau, Rekrutenschulen vom 15. Juli bis 12. August in Herisau-St. Gallen und vom 12. bis 30. August in Herisau.

VIII. Armee-Division. Zwei Drittheile der Infanterie-Rekruten des Kantons Tessin, ein Viertheil der Rekruten der Kantone Graubünden (Thalschaft Misox und Calanca inbegriffen) und Glarus, ferner zwei Fünftheile der Rekruten von Uri und Schwyz und die französisch sprechenden Rekruten von Wallis, die Tambour- und Trompeter-Rekruten von Tessin und von den übrigen Kantonen, im Verhältniss zu obiger Rekrutenzahl, Kadres vom 9. April bis 2. Juni und Rekruten vom 17. April bis 2. Juni in Bellinzona. Drei Viertheile der Infanterie-Rekruten der Kantone Graubünden und Glarus, ein Drittheil der Rekruten des Kantons Tessin, ferner drei Fünftheile der Rekruten von Uri und Schwyz und die deutschsprechenden Rekruten von Wallis, nebst den Tambour- und Trompeter-Rekruten dieser Kantone ausser Tessin, im Verhältniss zu obiger Rekrutenzahl, Kadres vom 23. Juni bis 16. August und Rekruten vom 1. Juli bis 16. August in Chur.

Büchsenmacher-Rekrutenschule vom 12. Juli bis 27. August in Zofingen.

D. Wiederholungskurse des Auszuges. I. Armee-Division. Brigadeübung. Divisionsstab vom 24. August bis 3. September in Romont. Schützenbataillon Nr. 1 vom 26. August bis 3. September in Lausanne. Brigadestab vom 25. August bis 3. September in Bulle. I. Brigade. Regiment Nr. 1. Stab vom 26. August bis 3. September in Bulle; Füsilierbataillone Nr. 1 und 2 vom 25. August bis 3. September in Bulle und Umgebung, Nr. 3 vom 26. August bis 3. September in Vuadens. Regiment Nr. 2. Stab vom 26. August bis 3. September in Chatel-Saint-Denis; Füsilierbataillon Nr. 4 vom 26. August bis 3. September in Semsales, Nr. 5 und 6 vom 26. August bis 3. September in Chatel-Saint-Denis und Umgebung. Brigadestab vom 25. August bis 3. September in Palézieux, Bahnhof. II. Brigade. Regiment Nr. 3. Stab vom 26. August bis 3. September in Moudon; Füsilierbataillon Nr. 7 vom 26. August bis 3. September in Lucens, Nr. 8 und 9 vom 26. August bis 3. September in Moudon und Umgebung. Regiment Nr. 4. Stab vom 26. August bis 3. September in Oron; Füsilierbataillon Nr. 10 vom 26. August bis 3. September in Palézieux, Nr. 11 vom 26. August bis 3. September in Oron, Nr. 12 vom 26. August bis 3. September in Rue.

II. Armee-Division. (Vorübung zum Divisionszusammenzug.) Divisionsstab vom 24. August bis 3. September in Freiburg. Schützenbataillon Nr. 2 vom 26. August bis 3. September in Neyruz. Brigadestab vom 25. August bis 3. September in Freiburg. III. Brigade. Regiment Nr. 5. Stab vom 26. August bis 3. September in Freiburg. Füsilierbataillon Nr. 13 vom 26. August bis 3. September in Freiburg. Füsilierbataillon Nr. 14 vom 26. August bis 3. September in Tafers. Füsilierbataillon Nr. 15 vom 26. August bis 3. September in Düringen. Regiment Nr. 6. Stab vom 26. August bis 3. September in Murten. Füsilierbataillon Nr. 16 vom 26. August bis 3. September in Salvenach. Füsilierbataillon Nr. 17 vom 26. August bis 3. September in Faoug. Füsilierbataillon Nr. 18 vom 26. August bis 3. September in Murten. Brigadestab vom 25. August bis 3. September in Neuenburg. IV. Brigade. Regiment Nr. 7. Stab vom 26. August bis 3. September in Colombier. Füsilierbataillon Nr. 19 vom 26. August bis 3. September in Bevaix. Füsilierbataillon Nr. 20 vom 26. August bis 3. September in Rochefort. Füsilierbataillon Nr. 21 vom 26. August bis 3. September in Colombier. Regiment Nr. 8. Stab vom 26. August bis 3. September in St. Blaise. Füsilierbataillon Nr. 22 vom 26. August bis 3. September in St. Blaise. Füsilierbataillon Nr. 23 vom 26. August bis 3. September in Cornaux. Füsilierbataillon Nr. 24 vom 26. August bis 3. September in Cressier.

IV. Armee-Division. Bataillonsübung. Schützenbataillon Nr. 4 vom 22. August bis 8. September in Luzern. Füsilierbataillone Nr. 37 vom 16. Juni bis 3. Juli in Bern, Nr. 38 und 39 vom 9. bis 26. September in Bern, Nr. 40 vom 20. Oktober bis 6. November in Bern, Nr. 41 vom 28. Mai bis 14. Juni in Luzern, Nr. 42 vom 1. bis 18. Oktober in Luzern, Nr. 43 vom 4. bis 21. Juli in Luzern, Nr. 44 und 45 vom 16. Juni bis 3. Juli in Luzern, Nr. 46 vom 14. April bis 1. Mai in Aarau, Nr. 47 und 48 vom 22. August bis 8. Septbr. in Luzern.

VIII. Armee-Division. Regimentsübung. Schützenbataillon Nr. 8 vom 29. September bis 16. Oktober in Chur. Regiment Nr. 29. Stab, Füsilierbataillone Nr. 85, 86 und 87 vom 22. August bis 8. September im Urserenthal. Regiment Nr. 30. Stab, Füsilierbataillone Nr. 88, 89 und 90 vom 27. August bis 13. September in Sitten. Regiment Nr. 31. Stab, Füsilierbataillone Nr. 91, 92 und 93 vom 17. März bis 3. April in Chur. Regiment Nr. 32. Stab, Füsilierbataillone Nr. 94, 95 und 96 vom 12. bis 29. März in Bellinzona.

E. Wiederholungskurse der Landwehr. III. Armee-Division. Landwehrregiment Nr. 11. Stab vom 29. August bis 12. September in Bern. Landwehrfüsilierbataillon Nr. 31. Kadres vom 29. August bis 12. September, Mannschaft vom 1. bis 12. September in Bern. Nr. 32 Kadres vom 29. August bis 12. Sept., Mannschaft vom 1. bis 12. September in Bern. Nr. 33 Kadres vom 29. August bis 12. September, Mannschaft vom 1. bis 12. September in Bern. Landwehr-Regiment Nr. 12. Stab vom 29. September bis 9. Oktober in Bern. Landwehrfüsilierbataillon Nr. 34 Kadres vom 10. bis 20. Oktober, Mannschaft vom 14. bis 20. Oktober in Bern. Nr. 35 Kadres vom 29. September bis 9. Oktober, Mannschaft vom 3. bis 9. Oktober in

Bern. Nr. 36 Kadres vom 29. September bis 9. Oktober, Mannschaft vom 3. bis 9. Oktober in Bern.

V. Armee-Division. Landwehr-Schützenbataillon Nr. 5 Kadres vom 29. September bis 9. Oktober, Mannschaft vom 3. bis 9. Oktober in Liestal. Landwehr-Regiment Nr. 17. Stab vom 29. August bis 12. September. Landwehfüsilier-Bataillon Nr. 49 Kadres vom 29. August bis 12. September, Mannschaft vom 1. bis 12. September in Solothurn. Nr. 50 Kadres vom 29. August bis 12. September, Mannschaft vom 1. bis 12. September in Solothurn. Nr. 51 Kadres vom 29. August bis 12. September, Mannschaft vom 1. bis 12. September in Solothurn. Landwehr-Regiment Nr. 18. Stab vom 24. März bis 3. April. Landwehfüsilier-Bataillon Nr. 52 Kadres vom 24. März bis 3. April, Mannschaft vom 28. März bis 3. April in Liestal. Nr. 53 Kadres vom 24. März bis 3. April, Mannschaft vom 28. März bis 3. April in Liestal. Nr. 54 Kadres vom 29. September bis 9. Oktober, Mannschaft vom 3. bis 9. Oktober in Basel.

VI. Armee-Division. Landwehr-Schützenbataillon Nr. 6 Kadres vom 8. bis 18. April. Mannschaft vom 12. bis 18. April in Zürich. Landwehr-Regiment Nr. 23 Stab vom 22. März bis 1. April in Zürich. Landwehfüsilier-Bataillon Nr. 67 Kadres vom 22. März bis 1. April, Mannschaft vom 26. März bis 1. April in Zürich. Nr. 68 Kadres vom 22. März bis 1. April, Mannschaft vom 26. März bis 1. April in Zürich. Nr. 69 Kadres vom 8. bis 18. April, Mannschaft vom 12. bis 18. April in Zürich. Landwehr-Regiment Nr. 24 Stab vom 29. September bis 9. Oktober in Zürich. Landwehfüsilier-Bataillon Nr. 70 Kadres vom 29. September bis 9. Oktober, Mannschaft vom 3. bis 9. Oktober in Zürich. Nr. 71 Kadres vom 29. September bis 9. Oktober, Mannschaft vom 3. bis 9. Oktober in Zürich. Nr. 72 Kadres vom 10. bis 20. Oktober, Mannschaft vom 14. bis 20. Oktober in Einsiedeln.

VII. Armee-Division. Landwehr-Regiment Nr. 25 Stab vom 24. März bis 3. April in Frauenfeld. Landwehfüsilierbataillon Nr. 73 Kadres vom 24. März bis 3. April, Mannschaft vom 28. März bis 3. April in Frauenfeld. Nr. 74 Kadres vom 24. März bis 3. April, Mannschaft vom 28. März bis 3. April in Frauenfeld. Nr. 75 Kadres vom 8. bis 18. April, Mannschaft vom 12. bis 18. April in Frauenfeld. Landwehr-Regiment Nr. 26 Stab vom 2. bis 12. September in St. Gallen. Landwehfüsilier-Bataillon Nr. 76 Kadres vom 8. bis 18. April, Mannschaft vom 12. bis 18. April in Wallenstadt. Nr. 77 Kadres vom 2. bis 12. September, Mannschaft vom 6. bis 12. September in St. Gallen. Nr. 78 Kadres vom 2. bis 12. September, Mannschaft vom 6. bis 12. September in Herisau.

F. Wiederholungskurse für Büchsenmacher. Kurs I für deutschsprechende Büchsenmacher vom 2. bis 23. Oktober in Bern. Kurs II für deutschsprechende Büchsenmacher vom 23. Oktober bis 13. November in Bern.

G. Schiessschulen. a. Für Offiziere. Schule Nr. 1 Offiziere vom 5. März bis 3. April, Mannschaft vom 18. März bis 3. April in Wallenstadt. Schule Nr. 2 Offiziere vom 23. April bis 22. Mai, Mannschaft vom 6. Mai bis 22. Mai in Wallenstadt. Schule Nr. 3 Offiziere vom 28. Mai bis 26. Juni, Mannschaft vom 10. bis 26. Juni in Wallenstadt. Schule Nr. 4 Offiziere vom 2. Juli bis 31. Juli, Mannschaft vom 15. bis 31. Juli in Wallenstadt. Schule Nr. 5 Offiziere vom 13. August bis 11. September, Mannschaft vom 26. August bis 11. September in Wallenstadt.

b. Für Unteroffiziere. Für Unteroffiziere der I. Armee-Division vom 21. Februar bis 22. März in Lausanne. Für Unteroffiziere der II. Armee-Division vom 21. Febr. bis 22. März in Colombier. Für Unteroffiziere der III. Armee-Division vom 5. März bis 3. April in Bern. Für Unteroffiziere der IV. Armee-Division vom 22. Juli bis 20. August in Luzern. Für Unteroffiziere der V. Armee-Division vom 21. Februar bis 22. März in Aarau. Für Unteroffiziere der VI. Armee-Division vom 21. Februar bis 22. März in Zürich. Für Unteroffiziere der VII. Armee-Division vom 21. April bis 20. Mai in St. Gallen. Für Unteroffiziere der VIII. Armee-Division vom 10. Februar bis 11. März in Bellinzona.

III. Kavallerie.

A. Offizierbildungs-Schule. Vom 11. Oktober bis 11. Dezember in Zürich.

B. Kadresschule. Vom 28. Februar bis 12. April in Zürich.

C. Remontenkurse. I. Kurs vom 1. November 1889 bis 1. Februar 1890 in Aarau.

II. Kurs vom 1. Februar bis 2. Mai in Zürich.

III. Kurs vom 2. Mai bis 2. August in Bern.

D. Rekrutenschulen. a. Vorkurse. I. Kurs für die Rekruten der Schwadronen Nr. 1 bis 6, die französisch-sprechenden Dragonerrekruuten von Bern (Jura) und die sämtlichen Guidenrekruuten vom 1. bis 22. Februar in Aarau.

II. Kurs für die Rekruten der Schwadronen Nr. 16 bis 24 vom 3. bis 24. Mai in Zürich.

III. Kurs für die Rekruten der Schwadronen Nr. 7 bis 15, ohne die französisch-sprechenden Berner der Schwadron Nr. 7 vom 2. bis 23. August in Bern.

b. Eigentliche Rekrutenschulen. I. Schule für die Rekruten der Schwadronen Nr. 1—6, die französisch-sprechenden Dragonerrekruuten von Bern (Jura), sowie die sämtlichen Guidenrekruuten vom 22. Februar bis 24. April in Aarau. — II. Schule für die Rekruten der Schwadronen Nr. 16—24 vom 24. Mai bis 24. Juli in Zürich. — III. Schule für die Rekruten der Schwadronen Nr. 7—15, ohne französisch-sprechende Berner der Schwadron Nr. 7, vom 23. August bis 23. Oktober in Bern.

E. Wiederholungskurse. a. Dragoner-Regiment Nr. I, Schwadronen Nr. 1, 2 und 3 (Vorübung zu den Infanterie-Brigadeübungen) vom 2. bis 5. September in Echallens und Umgebung. — Regiment Nr. II, Schwadronen 4, 5 und 6 (Vorübung zum Divisionszusammenzug) vom 2. bis 5. September in Payerne und Umgebung. — Regiment Nr. III, Schwadronen Nr. 7, 8 und 9, vom 17. bis 28. Juni in Thun. — Regiment Nr. IV, Schwadronen Nr. 10, 11 und 12, vom 6. bis 17. Sept. in Thun. — Regiment Nr. V, Schwadronen Nr. 13, 14 und 15, vom 14. bis 25. Juli in Aarau. — Regiment Nr. VI, Schwadronen Nr. 16, 17 und 18, vom 15. bis 26. September in Winterthur und Umgebung. — Regiment Nr. VII, Schwadronen Nr. 19, 20 und 21, vom 15. bis 26. September in Winterthur und Umgebung. — Regiment Nr. VIII, Schwadronen Nr. 22, 23 und 24, vom 15. bis 26. September in Zürich.

b. Guiden. Kompagnie Nr. 1 in Verbindung mit Kompagnie Nr. 9 (Vorübung zu den Infanterie-Brigadeübungen) vom 2. bis 5. September in Romont. — Kompagnie Nr. 2 (Vorübung zum Divisionszusammenzug) vom 2. bis 5. September in Freiburg. — Kompagnie Nr. 3 vom 17. bis 28. Juni in Bern, nachher in Thun. — Kompagnie Nr. 4 und 5 vom 14. bis 25. Oktober in Zürich. — Komp. Nr. 6 und 7 vom 15. bis 26. Sept. in Zürich. — Komp. Nr. 8 vom 22. März bis 3. April in Bellinzona. — Komp. Nr. 9 in Verbindung mit der Komp. Nr. 1 vom 2. bis 5. Sept. in Romont. — Komp. Nr. 10 u. 11 vom 27. Oktober bis 7. November in Zürich. — Komp. Nr. 12 vom 2. bis 13. Sept. in Andermatt.

c. Nachdienstpflichtige. I. Kurs für Nachdienstpflichtige der Schwadronen Nr. 1 bis 12 und der Guidenkompagnien Nr. 1, 2, 3, 8, 9 und 12 in Verbindung mit den Guidenkompagnien Nr. 4 und 5 vom 14. bis 25. Oktober in Zürich. II. Kurs für Nachdienstpflichtige der Schwadronen Nr. 13 bis 24 und der Guidenkompagnien Nr. 4, 5, 6, 7 in Verbindung mit den Guidenkompagnien Nr. 10 und 11 vom 27. Oktober bis 7. November in Zürich.

F. Spezialkurse. Taktischer Kurs für Stabs-offiziere vom 4. bis 17. Mai (Waffenplatz wird später bestimmt). Taktischer Kurs für Schwadronschefs vom 1. bis 14. Juni in Zürich.

IV. Artillerie.

A. Offizierbildungsschule. I. Abtheilung: für alle Artilleriegattungen und den Armeetrain vom 25. Juli bis 6. September in Thun.

II. Abtheilung: für alle Artilleriegattungen und den Armeetrain vom 16. Sept. bis 19. Nov. in Zürich.

B. Unteroffiziersschulen. Für die gesammte Feldartillerie und Positionsartillerie, die Feuerwerker und den Armeetrain französischer Zunge vom 25. Febr. bis 2. April in Thun. Für die Festungsartillerie vom 11. April bis 17. Mai in Airolo. Für den Armeetrain deutscher Zunge vom 25. Febr. bis 2. April in Frauenfeld.

C. Rekrutenschulen. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien und Parkkolonnen. Für die Rekruten der Batterien Nr. 1 und 2 (Genf), Nr. 3—8 (Waadt) vom 12. April bis 7. Juni in Bière. Für die Rekruten der Batterien Nr. 9 (Freiburg), Nr. 10 und 11 (Neuenburg), Nr. 12 (Bern), sowie die Rekruten der Parkkolonnen Nr. 1—4 vom 10. Juni bis 5. August in

Bière. Für die Rekruten der Batterien Nr. 13—21 (Bern) vom 10. April bis 5. Juni in Thun. Für die Rekruten der Batterien Nr. 22, 45 u. 46 (Luzern), Nr. 27 (Baselnd), Nr. 29 und 30 (Solothurn), Nr. 48 (Tessin) und die Rekruten für Parkkolonnen und Armeetrain aus dem Kanton Tessin vom 6. Juni bis 1. August in Thun. Für die Rekruten der Batterien Nr. 33—37 u. 47 (Zürich), Nr. 40 (Appenzell), Nr. 38 u. 39 (Thurgau) vom 10. April bis 5. Juni in Frauenfeld. Für die Rekruten der Batterien Nr. 23—26 und Nr. 31—32 (Aargau), Nr. 28 (Baselstadt) und Nr. 41 bis 44 (St. Gallen) vom 6. Juni bis 1. August in Frauenfeld. Für die Rekruten der Parkkolonnen Nr. 5—16 vom 9. August bis 4. Oktober in Frauenfeld.

b. Gebirgsbatterien. Für die Rekruten der Gebirgsbatterien Nr. 61 und 62 (Graubünden und Wallis) findet im Jahr 1890 keine Rekrutenschule statt.

2. Positions- und Festungsartillerie. Für die Rekruten der Positionskompagnien deutscher Zunge (Nr. 1—7) vom 10. Mai bis 5. Juli in Thun. Für die Rekruten der Positionskompagnien französischer Zunge (Nr. 8—10) vom 10. Juni bis 5. August in Bière. Für die 1888 ausgehobenen Rekruten der Festungsartillerie (2. Hälfte ihrer Rekrutenschule) vom 17. Mai bis 21. Juni in Airolo. Für die 1889 ausgehobenen Rekruten der Festungsartillerie vom 27. Juni bis 22. August in Airolo.

3. Feuerwerker. Für die Rekruten der beiden Feuerwerkerkompagnien Nr. 1 und 2 vom 9. Mai bis 21. Juni in Thun.

4. Armeetrain. Für die Rekruten aus dem I. u. II. Divisionskreise vom 18. Sept. bis 31. Oktober in Genf. — Für die Rekruten aus dem III., IV. und V. Divisionskreise vom 16. Sept. bis 29. Okt. in Thun. — Für die Rekruten aus dem VI., VII. und VIII. Divisionskreise (mit Ausnahme der Rekruten aus dem Kanton Tessin) vom 4. Oktober bis 16. November in Frauenfeld. — Alle Trompeter-Rekruten deutscher Zunge bestehen die erste Hälfte ihrer Rekrutenschule vereinigt vom 26. Februar bis 26. März in Frauenfeld. — Alle Trompeter-Rekruten französischer und italienischer Zunge vom 26. Februar bis 26. März in Thun.

D. Wiederholungskurse. Auszug. 1. Feldartillerie. a) Fahrende Batterien. I. Brigade. Regiment Nr. 1: 8 cm.-Batterie Nr. 1 und 2, Regiment Nr. 2: 8 cm.-Batterie Nr. 3 und 4, Regiment Nr. 3: 8 cm.-Batterie Nr. 5 und 6, Vorübung zu den Brigade-Uebungen vom 24. August bis 3. Sept. in Bière.

II. Brigade. Regiment Nr. 1: 8 cm.-Batterie Nr. 7 und 8, Regiment Nr. 2: 8 cm.-Batterie Nr. 9 und 10, Regiment Nr. 3: 8 cm.-Batterie Nr. 11 und 12, Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 24. August bis 3. Sept. in Thun.

IV. Brigade. Regiment Nr. 1: 8 cm.-Batterie Nr. 19 und 20 vom 3. bis 22. August in Thun. Regiment Nr. 2: 8 cm.-Batterie Nr. 21 und 22 vom 3. bis 22. August in Thun. Regiment Nr. 3: 8 cm.-Batterie Nr. 23 und 24 vom 26. August bis 14. Sept. in Zürich.

VIII. Brigade. Regiment Nr. 1: 8 cm.-Batterie Nr. 43 und 44 vom 20. April bis 9. Mai in Frauenfeld. Regiment Nr. 2: 8 cm.-Batterie Nr. 45 und 46 vom 6. bis 25. August in Zürich. Regiment Nr. 3: 8 cm.-Batterie Nr. 47 und 48 vom 6. bis 25. August in Zürich.

b) Gebirgsbatterien. Batterie Nr. 61 vom 20. August bis 8. September in Chur. Batterie Nr. 62 vom 25. August bis 13. September in Sitten.

c) Parkkolonnen. I. Divisionspark. Parkkolonnen Nr. 1 und 2 vom 5. bis 22. August in Bière. II. Divisionspark. Parkkolonnen Nr. 3 und 4, Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 27. August bis 4. September in Thun. IV. Divisionspark. Parkkolonnen Nr. 7 und 8 vom 26. August bis 12. September in Zürich. — Ein Traindetachment vom Divisionspark IV zur 2. Abtheilung der Offizierbildungsschule vom 29. September bis 16. Oktober in Zürich. Ein Traindetachment vom Divisionspark IV zum Wiederholungskurs der Positionsabtheilung IV vom 5. Juli bis 22. Juli in Thun. VIII. Divisionspark. Parkkolonnen Nr. 15 und 16 vom 22. April bis 9. Mai in Frauenfeld.

2. Positions- und Festungsartillerie. 2. Abtheilung. Pos.-Komp. Nr. 3 (Freiburg) und Nr. 8 (Waadt) vom 5. bis 22. August in Bière. 4. Abtheilung. Pos.-Komp. Nr. 1 (Zürich) und Nr. 7 (Aargau) vom 5. bis 22. Juli in Thun. — Festungsartillerie-Komp. Nr. 1 vom 28. August bis 14. September in Airolo.

3. Feuerwerker. Feuerwerkerkomp. Nr. 1 vom 23. Juni bis 10. Juli in Thun.

4. Armeetrain. I. Division. Trainbataillon Nr. I. 1. (Genie-)Abtheilung vom 10. bis 25. Juni in Aarau. **2. (Verwaltungs-)Abtheilung** vom 28. August bis 12. September in Palézieux. Ein Detachement von der 1. Abtheilung zum Geniewiederholungskurs vom 2. bis 17. April in St. Maurice. Ein Detachement von der 2. Abtheilung zum Feldlazareth I vom 28. August bis 12. September in Payerne. Linientrain mit seinen Korps und Stäben.

II. Division. Trainbataillon Nr. 2 Vorübung zum Divisionszusammenzug. **1. (Genie-)Abtheilung** vom 28. August bis 12. September in Wangen. **2. (Verwaltungs-)Abtheilung** vom 28. August bis 12. September in Freiburg. Ein Detachement der 2. Abtheilung zum Feldlazareth II vom 28. August bis 12. September in Murten. Linientrain mit seinen Korps und Stäben.

IV. Division. Trainbataillon Nr. 4. **1. (Genie-)Abtheilung** vom 10.—25. Juli in Aarau. **2. (Verwaltungs-)Abtheilung** vom 24. August bis 8. September in Andermatt. Linientrain vom 29. Mai bis 10. Juni in Aarau. Ein Detachement des Linientrain zum Feldlazareth IV vom 31. Juli bis 12. August in Zug.

VIII. Division. Trainbataillon Nr. 8. **1. (Genie-)Abtheilung** vom 25. Juni bis 10. Juli in Aarau. **2. (Verwaltungs-)Abtheilung** vom 19. März bis 3. April in Chur. Linientrain des Infanterieregiments Nr. 29 vom 27. August bis 8. September in Andermatt. Linientrain des Infanterieregiments Nr. 30 vom 1. bis 13. September in Sitten. Linientrain des Infanterieregiments Nr. 31 vom 22. März bis 3. April in Chur. Linientrain des Infanterieregiments Nr. 32 vom 17. bis 29. März in Bellinzona. Der Rest des Linientrain der VIII. Division mit Feldlazareth VIII vom 9. bis 21. Juni in Andermatt.

Landwehr. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. 8 cm.-Batterie Nr. 6 (Aargau) vom 1. bis 10. August in Frauenfeld. 8 cm.-Batterie Nr. 8 (Waadt) vom 6. bis 15. Juni in Bière. **b. Gebirgsbatterien.** Gebirgsbatterie Nr. 61 vom 12. bis 21. August in Chur, Gebirgsbatterie Nr. 62 vom 17. bis 26. August in Sitten.

2. Positionsartillerie. II. Abtheilung: Positionskompagnie Nr. 6 (Freiburg), Nr. 14 (Waadt) vom 13. bis 22. August in Bière. IV. Abtheilung: Positionskompagnie Nr. 1 (Zürich), Nr. 11 (Aargau) vom 13. bis 22. Juli in Thun. Kadreskurs der Landwehr-Positionskompagnien Nr. 13 (Waadt) und 15 (Genf) vom 6. bis 13. September in Thun. Kadreskurs der Landwehr-Positionskompagnien Nr. 3 (Bern), Nr. 7 (Baselstadt), Nr. 8 (Appenzell), Nr. 9 (St. Gallen) vom 13. bis 20. September in Thun. Kadreskurs der Landwehr-Positionskompagnien Nr. 2 (Zürich), Nr. 4 und 5 (Bern), Nr. 10 (Aargau), Nr. 12 (Tessin) vom 20. bis 27. September in Thun.

E. Spezialkurse. Kurs für Stabsoffiziere der Artillerie vom 19. Mai bis 1. Juni in Thun. Schiesskurs für Offiziere der Feldartillerie vom 16. März bis 1. April in Thun. Schiesskurs für Offiziere der Positionsartillerie, Deutschsprechende vom 18. Juni bis 4. Juli in Thun, Französischsprechende vom 19. Juli bis 4. August in Bière. Die Offiziere der Landwehr-Positionskompagnien nehmen an dem Schiesskurs für Positions-Artillerie-Offiziere des Auszuges Theil. Kurs für Schlosser und Wagner vom 29. September bis 13. Okt. in Thun. Kurs für Hufschmiede (s. Veterinär-Abtheil.).

V. Genie.

A. Offizierbildungs-Schule. Vom 3. Okt. bis 6. Dezember in Zürich.

B. Technischer Kurs. 1. Theoretischer Theil: Für subalterne Offiziere des Genie vom 12. Oktober bis 9. November in Zürich. 2. Applikatorischer Theil: Die Theilnehmer werden abtheilungsweise zu Arbeiten auf dem Terrain und dem Geniebureau einberufen.

C. Rekrutenschulen. Sappeurschule für Rekruten der Divisionskreise V—VIII mit Ausnahme der Kreise 4 und 5 der VIII. Division, Kadres vom 2. August bis 3. Oktober, Rekruten vom 13. August bis 3. Oktober in Liestal. Sappeurschule für Rekruten der Divisionskreise I—IV und der Kreise 4 und 5 der VIII. Division, Kadres vom 31. Mai bis 1. August, Rekruten vom 11. Juni bis 1. August in Liestal. Pontonnier-schule für Rekruten sämtlicher Divisionskreise, Kadres vom 29. Juli bis 29. September, Rekruten vom 9. August bis 29. September in Brugg. Pionnierschule für Rekruten sämtlicher Divisionskreise, Kadres vom 29. März bis 30. Mai, Rekruten vom 9. April bis 30. Mai in Brugg.

Anmerkung. Die Büchsenmacher-Rekruten werden in

die entsprechende Schule der Infanterie nach Zofingen beordert.

D. Wiederholungskurse. 1. Auszug. a. Geniebataillone. Bataillon Nr. 1: Sappeurkompagnie vom 31. März bis 17. April in St. Maurice, Pontonnierkompagnie vom 3. bis 20. Juni in Brugg, Pionnierkompagnie vom 31. März bis 17. April in St. Maurice. Bataillon Nr. 2: Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 26. August bis 5. September in Wangen a. A. Bataillon Nr. 4: Sappeurkompagnie vom 4. bis 21. Juni in Liestal, Pontonnier- u. Pionnierkompagnie vom 8. bis 25. Juli in Brugg. Bataillon Nr. 8: Sappeurkompagnie vom 7. bis 24. Oktober in Bellinzona und Airolo, Pontonnier- u. Pionnierkompagnie vom 20. Juni bis 7. Juli in Brugg.

b. Infanterie-Pioniere. I. Armeedivision: Sämtliche Pioniere der Division, Vorübung zu den Infanterie-Brigadeübungen, vom 26. August bis 5. September in St. Maurice.

II. Armeedivision: Sämtliche Pioniere der Division, Vorübung zum Divisionszusammenzug, vom 26. August bis 5. September in Freiburg.

IV. Armeedivision: vom 25. Juni bis 12. Juli in Liestal.

VIII. Armeedivision: Pioniere der Infanterieregimenter Nr. 29 bis 31 und der 1., 3. und 4. Kompagnie des Schützenbataillons Nr. 8, vom 13. bis 30. Mai in Luziensteig. Pioniere des Infanterieregiments Nr. 32 und der 2. Kompagnie des Schützenbataillons Nr. 8, vom 7. bis 24. Oktober in Bellinzona und Airolo.

2. Landwehr. a. Geniebataillone. Bataillon Nr. 1: Sappeurkompagnie, Pionnierkompagnie, Kadres vom 18. bis 28. April, Mannschaft vom 22. bis 28. April in Lausanne. Pontonnierkompagnie, Kadres vom 3. bis 13. Juni, Mannschaft vom 7. bis 13. Juni in Brugg. Bataillon Nr. 2: Sappeurkompagnie und Pionnierkompagnie, Kadres vom 29. April bis 9. Mai, Mannschaft vom 3. bis 9. Mai in Lausanne. Pontonnierkompagnie, Kadres vom 3. bis 13. Juni, Mannschaft vom 7. bis 13. Juni in Brugg.

b. Infanterie-Pioniere. I. Armeedivision: Sämtliche Pioniere der Division, Kadres vom 18. bis 28. April, Mannschaft vom 22. bis 28. April in Lausanne.

II. Armeedivision: Sämtliche Pioniere der Division, Kadres vom 29. April bis 9. Mai, Mannschaft vom 3. bis 9. Mai in Lausanne.

E. Spezialkurse. Die Büchsenmacher der Geniebataillone Nr. 1 und 8 des Auszuges rücken mit der Sappeurkompagnie ihres Bataillons ein. — Die Büchsenmacher, Wagner und Schlosser des Geniebataillons Nr. 2 des Auszuges rücken mit ihrem Bataillon ein. — Die Büchsenmacher des Geniebataillons Nr. 4 des Auszuges, sowie die Schlosser und Wagner der Geniebataillone Nr. 1, 4 und 8 rücken mit der Pontonnierkompagnie ihres Bataillons ein. — Die Büchsenmacher, Wagner und Schlosser der Geniebataillone Nr. 1 und 2 der Landwehr rücken mit der Pontonnierkompagnie ihres Bataillons ein. — Von den Pionnierkompagnien der Geniebataillone Nr. 1, 2, 4 und 8 des Auszuges wird ein Detachement von je 5 bis 6 Mann (Unteroffiziere inbegriffen) statt in die Wiederholungskurse ihrer Kompagnie zu einem Kurs für optischen Signaldienst einberufen, vom 23. August bis 9. September in Andermatt.

VI. Sanität.

1. Medizinal-Abtheilung. A. Vorkurse und Rekrutenschulen. 1. Deutschsprechende Rekruten des II., IV. und VIII. Divisionskreises: Vorkurs vom 1. bis 12. März in Basel, Rekrutenschule vom 12. März bis 17. April in Basel. 2. Französischsprachende Rekruten des I., II. und VIII. Divisionskreises: Vorkurs vom 19. bis 30. April in Basel, Rekrutenschule vom 30. April bis 5. Juni in Basel. 3. Rekruten des III. und V. Divisionskreises: Vorkurs vom 7. bis 18. Juni in Basel, Rekrutenschule vom 18. Juni bis 24. Juli in Basel. 4. Rekruten des VI. und VII. Divisionskreises: Vorkurs vom 6. bis 17. September in Basel, Rekrutenschule vom 17. September bis 23. Oktober in Basel.

Anmerkung: Die nächste Schule für italienisch-sprechende Rekruten findet erst 1891 statt.

B. Wiederholungskurse. Ambulancen und Korpsanitätspersonal. I. Division. Feldlazarethstab I, Ambulancen Nr. 1, 2, 3 und 4 und das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone 1 bis 12 und des Schützenbataillons Nr. 1, mit Ausnahme der Regiments- und Assistenzärzte, sowie der fünf jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons:

Vorkurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 26. August bis 5. September, Mannschaft vom 29. August bis 5. September in Payerne, Feldübung mit den Infanteriebrigaden I und II vom 6. bis 12. September in Payerne.

II. Division. Feldlazarethstab II, Ambulancen Nr. 6, 7, 9 und 10 und das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 13 bis 24 und des Schützenbataillons Nr. 2, mit Ausnahme der Regiments- und Assistenzärzte, sowie der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons: Vorkurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 26. August bis 5. September in Murten, Mannschaft vom 29. August bis 5. September, Feldübung mit der II. Division vom 6. bis 12. September in Murten.

IV. Division. Feldlazarethstab IV, Ambulancen Nr. 16 und 20 und das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 37 bis 48 und des Schützenbataillons Nr. 4, mit Ausnahme der Assistenzärzte sowie der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons: Offiziere und Unteroffiziere vom 28. Juli bis 12. August in Zug, Mannschaft vom 31. Juli bis 12. August in Zug.

VIII. Division. Feldlazarethstab VIII, Ambulancen Nr. 36 und 40 sowie das Sanitätspersonal der Füsilierbataillone Nr. 85 bis 96 und des Schützenbataillons Nr. 8, mit Ausnahme der Assistenzärzte, sowie der 5 jüngsten Krankenwärter jedes Bataillons: Offiziere und Unteroffiziere vom 6. bis 21. Juni, Mannschaft vom 9. bis 21. Juni in Andermatt.

C. Kadreskurse. 1. Operations-Wiederholungskurse. Kurs für deutschsprechende Hauptleute vom 20. April bis 4. Mai in Bern, Kurs für französischsprachende Hauptleute vom 7. bis 21. September in Genf.

2. Offizierbildungsschulen. Für deutschsprachende Aerzte und Apotheker vom 14. März bis 17. April in Basel, für deutschsprachende Aerzte und Apotheker vom 20. Juni bis 24. Juli in Basel, für deutschsprachende Aerzte und Apotheker vom 19. September bis 23. Oktober in Basel.

3. Unteroffizierschulen. Für deutschsprachende Krankenwärter vom 21. März bis 17. April in Basel, für französischsprachende Krankenwärter vom 9. Mai bis 5. Juni in Basel.

4. Spitalkurse. Vom Januar bis Juni und vom Oktober bis Dezember in den Spitälern zu Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Basel, Aarau, Zürich, Winterthur, St. Gallen, Herisau, Altdorf, Chur und Lugano.

2. Veterinärabtheilung. A. Offizierbildungsschule. Vom 22. Juni bis 2. August in Thun.

B. Rekrutenschulen. Die Veterinäre haben ihren Rekrutendienst in der Feldartillerie-Rekrutenschule des betreffenden Divisionskreises zu bestehen und sind als Trainrekruten zu bekleiden, zu bewaffnen und auszurüsten.

C. Wiederholungskurs. Für Veterinäroffiziere vom 20. Juli bis 2. August in Thun.

D. Hufschmiedkurs. Für eingetheilte Hufschmiede der Kavallerie und Artillerie vom 18. Februar bis 3. April in Thun.

VII. Verwaltungstruppen.

A. Offizierbildungsschule. Vom 26. Juli bis 31. August in Thun.

B. Unteroffizierschulen. 1. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen von der I. bis V. Division vom 9. Februar bis 28. Februar in Thun. — 2. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen von der VI. bis VIII. Division vom 28. Februar bis 19. März in Zürich.

C. Offizierschule. Für angehende Regiments-Quartiermeister vom 8. Juni bis 19. Juli in Thun.

D. Rekrutenschule. Schule für Rekruten sämtlicher Verwaltungskompagnien, Kadres vom 15. April bis 7. Juni, Rekruten vom 27. April bis 7. Juni in Thun.

E. Wiederholungskurse. Für Regiments-Quartiermeister vom 19. März bis 15. April in Thun. — Für Verwaltungskompagnie Nr. 1 (in Verbindung mit den Infanterie-Brigade-Übungen) vom 22. August bis 12. September in Palézieux. — Nr. 2 (in Verbindung mit der II. Division) vom 22. August bis 12. September in Freiburg. — Nr. 4 (in Verbindung mit Infanterie-Regiment Nr. 29) vom 24. August bis 8. September in Andermatt. — Nr. 8 (in Verbindung mit Infanterie-Regiment Nr. 31) vom 19. März bis 3. April in Chur.

VIII. Zentralschulen.

Zentralschule I a für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen und für Adjutanten vom 15. Februar bis 29. März in Thun. — Zentralschule I b für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen vom 3. Juli bis 14. August in Thun. — Zentralschule I c für Oberlieutenants und Lieutenants aller Waffen vom 30. September bis 11. November in Thun. — Zentralschule II für Hauptleute aller Waffen vom 10. April bis 9. Mai in Thun; vom 10. Mai (Abmarsch) bis 21. Mai in Aarau. — Zentralschule III für Majore aller Waffen vom 6. bis 26. Juni in Bellinzona.

IX. Divisionsübung

der II. Armeedivision.

Die Truppen rücken am Schlusse der Vorkurse in die Linie. Beginn der Manöver am 6. September. Entlassung sämtlicher Truppen am 12. September mit Ausnahme des Divisionsparks, der am 13. September aus dem Dienst tritt. Terrain der Manöver: Umgegend der Linie Oron-Romont-Freiburg. Die Inspektion findet am 11. September statt.

Ausland.

Berlin. (Die Unteroffiziers-Zeitung), welche in Berlin im Verlag der Liebel'schen Buchhandlung erscheint und von Herrn Hauptmann R. v. Hirsch a. D. sehr gut und ihrem Zweck entsprechend redigirt wird, beginnt mit 1890 ihren 17. Jahrgang. Wir wollen nicht unterlassen, dieselbe der Beachtung der Unteroffiziere zu empfehlen. Wöchentlich erscheint eine Nummer. Der Inhalt ist für die deutschen Unteroffizierskreise berechnet. Es findet sich aber auch genug, welches in allen Armeen gleiche Beachtung verdient. Den Inhalt bilden militärwissenschaftliche Aufsätze, Armeekriegs- und Waffengeschichte, Technik, Instruktion, Kriegserinnerungen u. s. w.; Lebensbeschreibungen, Nekrologe, literarische Besprechungen, Gedichte, Tagesereignisse, Novellen und Erzählungen, Gemeinnütziges, Unterhaltendes u. s. w. Bezugspreis 1 Mark 50 Pfg. per Vierteljahr. Bestellungen können bei der Verlagsbuchhandlung oder bei der Post gemacht werden.

Oesterreich. (Ueber die Versuche mit der neuen Kavallerie-Ausrüstung) hat das Reichskriegsministerium bei der bevorstehenden Neubewaffung mit 8 mm. Repetirkarabinern angeordnet:

1. Die Erprobung der Zweckmässigkeit der Fortbringung des Karabiners in der bisherigen Tragart;
2. die Erprobung der Zweckmässigkeit der Fortbringung des Karabiners in einem am Sattel zu befestigenden Lederfutterale. Gleichzeitig soll hiebei die Nothwendigkeit und Zweckmässigkeit eines Mündungsdeckels sowie eines besonderen Kernschützers beim Karabiner praktisch dargethan werden.

Frankreich. (Eine Ermahnung an die Zeitungen) ist vom Kriegsminister durch Vermittlung der „Agence Havas“ erlassen worden. In derselben wird gesagt: „Es soll Alles absolut geheim gehalten werden, was Bezug hat: Auf die Kriegsformation, den Mobilisierungsplan, die Austheilung der neuen Waffen, die Zusammensetzung des neuen Pulvers und der Explosivstoffe und die Arbeiten in den befestigten Plätzen.“

Der Kriegsminister appellirt an den Patriotismus der Presse, damit sie sich in Zukunft von Veröffentlichungen dieser Art enthalte.

Frankreich. (Der Wechsel der Garnison von Paris) fand bisher alle drei Jahre statt. Nach einer Verordnung des Kriegsministers soll dieser künftig alle zwei Jahre stattfinden. Entweder fürchtet man den längern Aufenthalt in der Hauptstadt oder man will

mehr Truppen des Glückes, dort zu garnisoniren, theilhaftig machen.

Frankreich. (Als Massregeln zur Verhütung der Influenza) hat der Kriegsminister angeordnet: „Wenig Dienst im Freien und dann wenig längeres Stehenbleiben. Wo es die Verhältnisse gestatten sind die Truppen in gedeckten Räumen zu üben. Ausser Dienst soll Alles auf der Strasse den Mantel über den Waffenrock tragen. Die Zahl der Schildwachposten soll auf das möglich geringste beschränkt werden. Die Schildwachen sind alle Stunden abzulösen und tragen die besondern Wachmäntel. Die Leibbinden sind auszugeben und zu tragen. Wenn Fälle von Influenza bei einer Truppe vorkommen, erhält jeder Mann täglich eine Ration von drei Gramm Thee und zehn Gramm Zucker; hievon ist in der Früh und Abends eine Tasse zu verabfolgen. Die Kosten dieses warmen und tonischen Getränkes gehen auf Rechnung des Sanitätsdienstes. Aus Anlass dieser Verordnung macht die „France militaire“ auf den Uebelstand aufmerksam, „der zwanzigste Theil der Mannschaft habe keine Betten und müsse auf Strohsäcken am Boden liegen.“ Der Vorschlag, die Soldaten, für welche die Verwaltung keine Betten habe, bei den Bürgern einzuquartieren, wird aber schwerlich zur Ausführung kommen.

Frankreich. († Admiral de Sainte Hilaire) ist in Algier, 58 Jahre alt, nach kurzer Krankheit gestorben. Im Krieg 1870/71 befehligte derselbe eine Infanterie-Brigade des XVIII. Armeekorps. 1877 zeichnete er sich bei dem Bombardement und der Einnahme von Sfax aus. Besonders leitete er mit Umsicht die Ausschiffung der Sturmkolonnen. Es war ein Offizier, auf welchen die französische Marine grosse Hoffnungen setzte.

England. († General-Feldmarschall Lord Napier auf Magdala) ist am 14. Januar im 89. Lebensjahr in London gestorben. Er wurde 1810 auf Ceylon geboren und trat früh in die Armee in Indien. Bei dem Aufstand von 1857 zeichnete er sich besonders bei der Belagerung von Luknow aus. 1867 wurde Napier der Oberbefehl über die abessinische Expedition übertragen. Von Glück begünstigt beendete er siegreich den schwierigen Feldzug. König Theodor wurde in dem Gefecht bei Islamque 1868 auf das Haupt geschlagen und bald darauf erstürmte Napier die Königstadt Magdala. 1870 wurde Napier zum Oberbefehlshaber der indischen Armee ernannt. 1882 erfolgte seine Ernennung zum General-Feldmarschall. Die letzten Jahre lebte er in London.

Die zur Erinnerung an den jüngst hingediehenen **Chef des Eidgenössischen Generalstabs-Bureau's**

Oberstdivisionär

Max Alphons Pfyffer von Luzern
geprägte Médaille

wird in der Grösse von 35 mm. demnächst in Bronze, Silber und Gold erscheinen.

Zugleich ist die Herstellung einer grössern Erinnerungsmédaille — Grösse der Hans Waldmann-Médaille (70 mm.) — projektirt, die in Bronze auf 10 Fr. zu stehen käme. Jedoch hängt deren Ausführung von dem Resultate der bei den Unterzeichneten aufliegenden Subscriptionslisten ab.

LUDWIG DURRICH

Bank- und Waarengeschäft, Zürich, 21 u. 22 Rennweg,
und Carl Jul. Schmidt, Paradeplatz, Zürich,
Meyer & Zeller, Rathhausplatz. (24)